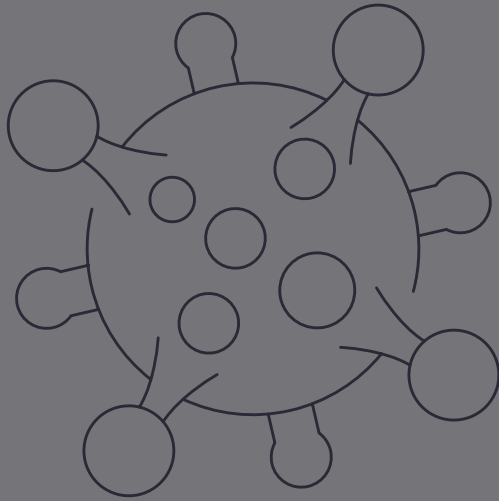
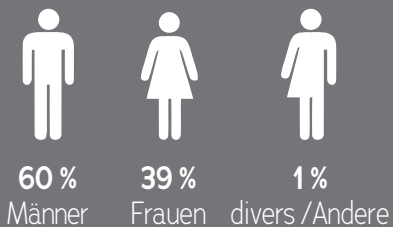


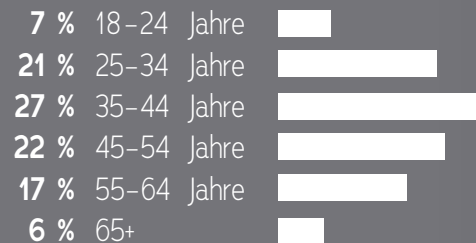
Eigentlich...



Teilnehmer*innen



Altersstruktur



Beziehungsstatus



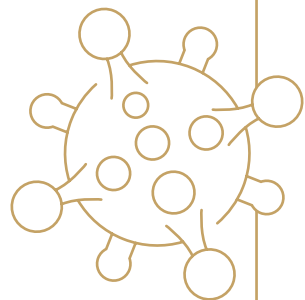
... **war dieser Sexreport schon fertig:** Unsere Layouter hatten das Projekt mit einem Lächeln beendet, die Druckerei war beauftragt und wir freuten uns auf die Auslieferung des Bettgeflüsters.

Doch **dann kamen uns plötzlich 150 Nanometer dazwischen:** **Das Coronavirus** beeinflusst unser aller Leben – privat wie beruflich, ob mit Partner oder ohne, mit Kindern oder kinderlos. Wir verbringen viel **mehr Zeit zu Hause**, viele arbeiten sogar **im Homeoffice**, pflegen **weniger soziale Kontakte** und haben **deutlich mehr Zeit** für Dinge, zu denen wir unter normalen Umständen mitunter für lange Zeit gar nicht kommen. **Dazu gehören zweifelsfrei auch die erotischen Aspekte des Alltags.**

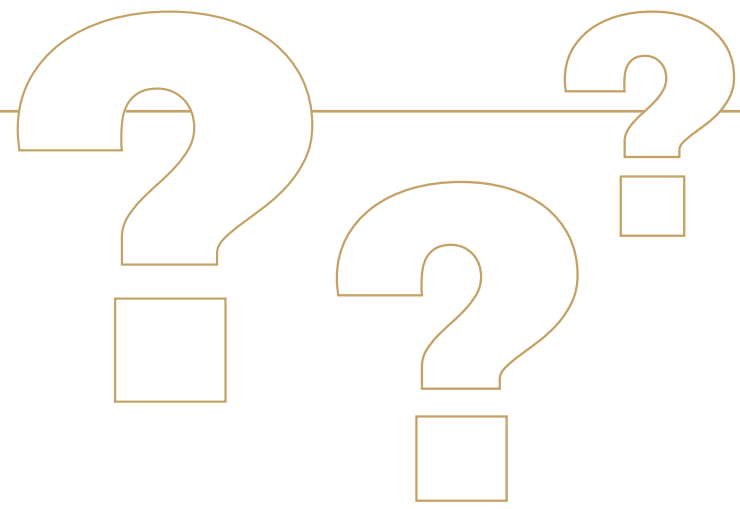
Wir wollten es genauer wissen und **haben in unseren Kanälen gefragt, wie sich das Sexleben mit dem Partner oder sich selbst in Zeiten von Corona verändert.**

2000 Teilnehmer standen uns Rede und Antwort – 60 % von ihnen männlich, 39 % weiblich, 1 % divers/ohne Angabe.

Diese und weitere Erkenntnisse findet ihr im folgenden **Corona-Spezial**, für das wir **den Druck des Sexreports extra noch einmal verschoben haben.** Denn es tut doch gut zu wissen, **dass Corona** zwar vieles einschränkt, aber **die Liebe zu sich und zum Partner in vielen Fällen sogar beflügelt.**



Gründe für *mehr Sex* in der Coronakrise



Was uns **ganz besonders erstaunt** ist nicht die Tatsache, dass etwa zwei Drittel unserer Befragten weder weniger noch mehr Sex als vorher haben, sondern vielmehr das Ergebnis, dass **36 % der Frauen öfter oder sogar viel öfter masturbieren**, während das „nur“ 25 % der Männer angaben. Frauen entdecken scheinbar gerade die Masturbation für sich – während Männer Angst haben. **Angst** ist nämlich unter den **männlichen Befragten einer der Gründe für häufigeren Sex** in der Coronakrise.

15 % haben weniger Sex. **Jeder Fünfte hat mehr Sex. Erstaunlich: 13 % der Singles** haben auch mehr Sex.

Mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmer*innen sind **gar nicht im Homeoffice**. Nur jede 3. Frau und jeder 4. Mann.



Frauen wollen sich **lebendig fühlen**. Männer haben ihn aufgrund der **ständigen Nähe** zum*zur Partner*in.



Jeder dritte Mann nutzt **Sex als Sportersatz**.



Erstaunlich: Angst gaben 5 % der Männer als Sexgrund an, aber 0 % der Frauen.



3/4 der Singles haben mehr **erotische Fantasien**.



Jede vierte Frau und jeder dritte Mann schauen **mehr Pornos**.



36 % der Frauen masturbieren öfter, aber "nur" 25 % der Männer. **Jeder zweite Single** masturbiert öfter, aber nur jeder vierte Lebenspartner.



Erstaunlich: **60% halten nichts von Telefonsex. Braucht Deutschland** da etwa **Nachhilfe?**



88 % der Umfrageteilnehmer*innen überlegen gerade, ein neues Toy zu kaufen.



„Logger in Jogger“ heißt es wohl in Zeiten von Corona für viele von uns – vor allem für diejenigen, die dauernd oder temporär von zu Hause arbeiten.

Da kamen offenbar selbst Dessous aus der Mode: Während die **Dessous-Käufe** von Mitte März bis Mitte April 2020 zurückgingen, wurden **Toys** im gleichen Zeitraum **wesentlich häufiger geordert**.

Überdurchschnittlicher Beliebtheit erfreuten sich aber auch **die Gleitgele** und **die Geschenkboxen**.

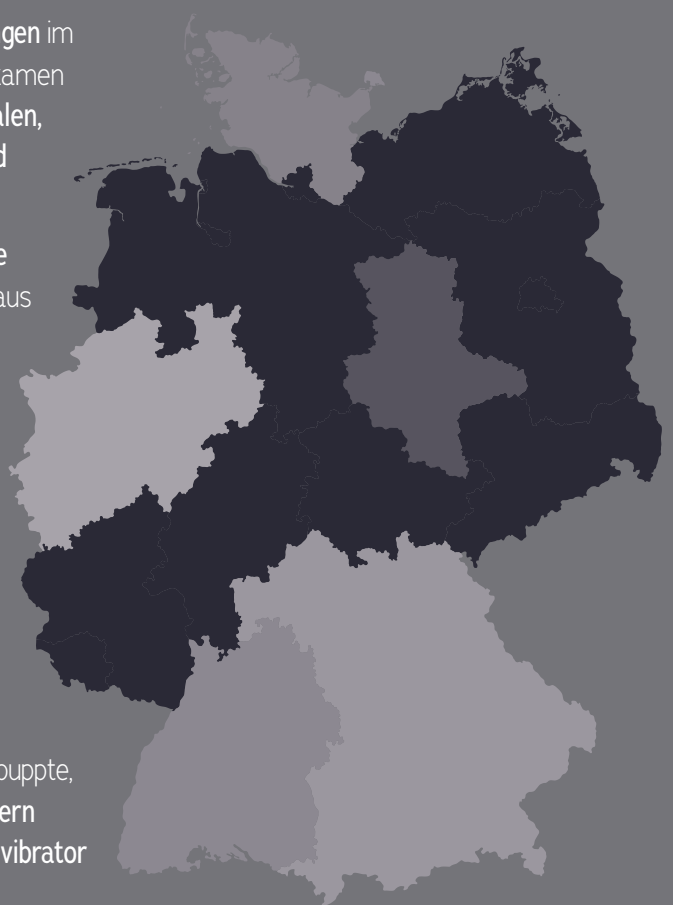
Nackte Tatsachen

Die meisten Bestellungen im Befragungszeitraum kamen aus **Nordrhein-Westfalen**, gefolgt von **Bayern** und **Baden-Württemberg**.

Überdurchschnittliche Nachfrage kam auch aus **Schleswig-Holstein** und **Sachsen-Anhalt**.

Die meisten **Masturbatoren** wurden **nach Hamburg** geliefert, gefolgt von **Berlin**.

Während sich unter den **Hamburgern** der **European Lover** als wahrer Bestseller entpuppte, hatte bei den **Münchnern** der **Best Mate Doppelvibrator** die Nase vorn.



hohe Nachfrage

geringe Nachfrage



Entdecke die *Möglichkeiten*

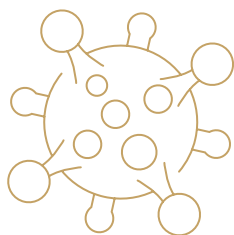
Was ist anders beim Sex?

Eins steht fest: Corona beschert uns mehr Zeit, weil einfach viele Freizeitaktivitäten auf Eis gelegt sind oder nur sporadisch stattfinden können.

Das dazu **gewonnene Plus an Zeit landet bei vielen auf dem Sex-Konto:** 59 % unserer Umfrageteilnehmer*innen nehmen sich mehr Zeit für den Sex als sonst. Und auch **die Experimentierfreude ist** bei fast der Hälfte der Befragten **gestiegen** – sei es mit neuen Techniken, einem neuen Toy oder aber mit anderen Stellungen.

Statt hektisch überm Ecktisch vergnügen sich viele jetzt eben auch **mal an anderen Orten.**

Egal wo und wie lange: **Sex**, ganz gleich ob mit sich allein oder dem*der Partner*in, **stärkt das Immunsystem** – und das ist nicht nur, aber gerade jetzt **in Corona-Zeiten ganz besonders wichtig.**



59 % nehmen sich mehr Zeit für den Sex als sonst,
41 % nicht.



74 % probieren besondere **Sextoys.**



47 % experimentieren mit **neuen Techniken** im Liebesspiel.



48 % versuchen es mit **anderen Stellungen.**

38 % bauen mehr Stellungen ins Sexspiel ein.



35 % vergnügen sich an **anderen Orten.**